

# E-Mail-Newsletter

## 6. Mai 2008

Liebe Mitglieder und Interessierte,

heute haben wir die folgenden Informationen für Sie zusammengestellt:

### **1. Herbsttagung in Bad Boll: EU-Grenzen dicht für Flüchtlinge?**

Das Programm für die Herbsttagung ist erschienen. Eine Anmeldung zur Tagung ist ab sofort möglich.

### **2. Aktuelle bundesweite Zahlen zum Bleiberecht**

Antwort auf eine Anfrage der Linken im Bundestag: U. a. aktuelle Entwicklung und Zahl der erteilten Aufenthaltserlaubnisse in den einzelnen Bundesländern.

### **3. Innenministerkonferenz in Bad Saarow:**

Die Beschlüsse der IMK sind inzwischen alle auf der Website des Bundesrates abrufbar.

### **4. amnesty sucht Fälle von Abschiebungen nach Sri Lanka**

um die Forderung nach einem Abschiebestopp zu untermauern.

### **5. Keine Abschiebungen in den Irak**

Über 400 Organisationen und Einzelpersonen haben bislang den Aufruf des Bayerischen Flüchtlingsrats unterzeichnet. Die Liste der UnterzeichnerInnen soll im Sommer an den Bundestag, das Innenministerium und die IMK übergeben werden.

### **6. Frontex-Mission im Mittelmeer verzögert sich**

Frankreich und Deutschland wollen keine "Illegalen" aufnehmen, die Frontex-Patrouillen aus dem Mittelmeer fischen. Deshalb verzögert sich der erst geheimgehaltene und nun doch als 22.4.08 bekannt gegebene Start der Nautilus III Mission zwischen Malta, Libyen und Sizilien.

### **7. UNHCR äußert sich zur Überstellung von Asylsuchenden nach Griechenland**

In dem Papier empfiehlt UNHCR den Regierungen, bis auf Weiteres von der Überstellung von Asylsuchenden nach Griechenland nach der Dublin-II-Verordnung abzusehen. Unterdessen hat erstmalig ein deutsches Gericht mit Hinweis auf die Faktenlage zur asylrechtlichen Situation in Griechenland das BAMF verpflichtet, eine Familie aus Afghanistan für vorläufig sechs Monate nicht nach Griechenland abzuschieben.

### **8. Protest gegen die Abschiebung von Nzongo Kindoqui in die DR Kongo**

Kindoqui Nzongo aus der Demokratischen Republik Kongo sitzt seit einigen Wochen in Abschiebehäft in Rottenburg. Er wollte in der Ausländerbehörde Heilbronn eine neue Duldung abholen, das letzte Dokument, das ihm fehlte, um endlich seine Verlobte zu heiraten. Stattdessen wurde er verhaftet und eingesperrt. Ihm droht in den nächsten Tagen die Abschiebung nach Kinshasa.

### **9. Berichte über Herkunftsländer**

Auf der Website der Schweizerischen Flüchtlingshilfe sind neue Berichte über verschiedene Herkunftsländer eingestellt.

### **10. Pro Asyl-Newsletter Nr. 134 April 2008**

### **11. Termine**

Mit herzlichem Gruß  
Reiner Klass

### 1. Herbsttagung in Bad Boll: EU-Grenzen dicht für Flüchtlinge?

Die Situation an den Außengrenzen im Osten und Südosten und der Zugang zu Asylverfahren.

Das [Programm](#) für unsere Herbsttagung, die in diesem Jahr vom 12.-14. September und in Zusammenarbeit mit den Ev. Akademien Baden und Bad Boll sowie Pro Asyl stattfinden wird, liegt jetzt vor.

Bei dieser Tagung wollen wir die Flüchtlingspolitik der EU, die Rechtslage und Rechtspraxis an den EU-Grenzen und exemplarisch die Situation für Flüchtlinge diesseits und jenseits der EU-Grenze in Ost- und Südosteuropa sowie die Vernetzung der Flüchtlingsarbeit betrachten. Dabei werden anwesende Flüchtlinge ihre Erfahrungen mit einbringen.

Ab sofort können Sie sich zu dieser Tagung anmelden! Die Anmeldung ist auch [online](#) möglich!

### 2. Aktuelle bundesweite Zahlen zum Bleiberecht

Antwort auf eine [Anfrage der Linken](#) im Bundestag: U. a. aktuelle Entwicklung und Zahl der erteilten Aufenthaltserlaubnisse in den einzelnen Bundesländern.

Die [Antwort](#) haben wir als PDF-Datei an diesen E-Mail-Newsletter angehängt.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres wurden lediglich ca. 1.000 voraussichtlich dauerhafte Aufenthaltserlaubnisse neu erteilt, ihre Zahl ist damit seit Anfang des Jahres von 1.770 auf nunmehr 2.766 gestiegen. Die Zahl der - mangels Job - zunächst nur -auf Probe- erteilten Aufenthaltserlaubnisse stieg von 9.088 auf 15.239.

In Baden-Württemberg hatten bis zum 31.03.08 2.625 Personen eine Aufenthaltserlaubnis nach § 104 a/b AufenthG erhalten. 476 Anträge wurden abgelehnt, davon 303 wegen begangener Straftaten.

### 3. Innenministerkonferenz in Bad Saarow:

Die Beschlüsse der IMK sind inzwischen alle auf der [Website des Bundesrates](#) abrufbar.

Für die Flüchtlingsarbeit relevant:

*TOP 9: Bericht des Bundesministers des Innern zur Durchführung von Widerrufsverfahren durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bei Ausländern, die als Flüchtlinge anerkannt sind:* "Die Innenminister und Innensenatoren der Länder nehmen den Bericht des Bundesministers des Innern zur Durchführung von Widerrufsverfahren durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bei Ausländern, die als Flüchtlinge anerkannt sind, zur Kenntnis. Sie bitten das Bundesministerium des Innern, sie über wesentliche Entwicklungen zu unterrichten.

*TOP 10: Rückführungen nach Sri Lanka:* Der Beschluss ist nicht zur Veröffentlichung freigegeben. Einzelne Bundesländer werden einen Abschiebestopp nach Sri Lanka verfügen. Baden-Württemberg gehört nicht dazu.

### 4. amnesty sucht Fälle von Abschiebungen nach Sri Lanka

um die Forderung nach einem Abschiebestopp zu untermauern. Dazu schreibt ai:

"amnesty international hat sich mit Innenminister Schönbohm getroffen, bei dem es unter anderem um die Forderung nach einem Abschiebestopp für sri-lankische Flüchtlinge ging. Schönbohm meinte jedoch, dass unabhängig von einem Abschiebestopp solche Fälle de facto gar nicht existieren würden.

Daher möchten wir vor dem Hintergrund der im November anstehenden IMK eine Fallsammlung von Flüchtlingen zusammentragen, die nach Sri-Lanka abgeschoben bzw. "beinahe" abgeschoben worden sind oder denen eine Abschiebung droht. In die Liste aufnehmen möchten wir Fälle aus dem laufenden Jahr.

Wenn Ihr/ Sie von Abschiebungen gehört habt/ haben, wären wir dankbar, wenn Ihr/ Sie uns davon berichten und uns auch in Zukunft über etwaige Fälle informieren würdet/ würden."

Infos bitte an:

Katharina Spieß

Tel. 030- 42 02 48 416

Fax. 030 - 42 02 48 444

## 5. Keine Abschiebungen in den Irak

Über 400 Organisationen und Einzelpersonen haben bislang den Aufruf des Bayerischen Flüchtlingsrats unterzeichnet. Die Liste der UnterzeichnerInnen soll im Sommer an den Bundestag, das Innenministerium und die IMK übergeben werden.

Der Aufruf kann auf drei Arten unterzeichnet werden:

Online: <http://www.fluechtlingsrat-bayern.de/unterzeichnen.html>

Fax/Email: Formular unter: <http://www.fluechtlingsrat-bayern.de/download.html>

Unterschriftenliste: Formular unter: <http://www.fluechtlingsrat-bayern.de/download.html>

### *Hintergrund:*

Täglich sterben Menschen im Irak, vier Millionen IrakerInnen sind auf der Flucht, doch deutsche Behörden tangiert das nicht. Irakischen Flüchtlingen wird das Asyl und die Aufenthaltserlaubnis entzogen und die Abschiebungen in den Irak haben bereits begonnen. Doch solange es keine Sicherheit im Irak gibt, sind Abschiebungen indiskutabel, denn irakische Flüchtlinge brauchen unseren Schutz und eine gesicherte Lebensperspektive. Im Sommer 2008 wird der Aufruf an den Bundestag, das Innenministerium sowie die Innenministerkonferenz übergeben werden.

### *ErstunterzeichnerInnen:*

Pro Asyl | Terre des Femmes e.V. | Bundesausländerbeirat | Handicap International | Frauen in Schwarz - Frauen für den Frieden | Komitee für Grundrechte und Demokratie | Deutsch-Kurdische Gesellschaft e.V. | Forschungsgesellschaft Flucht und Migration e.V. | Redaktion Graswurzelrevolution | AGABY - Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayerns | Asyl in der Kirche in NRW e.V. | Bayerischer Flüchtlingsrat | Flüchtlingsrat Brandenburg | Flüchtlingsrat Bremen | Flüchtlingsrat Hamburg e.V. | Flüchtlingsrat Niedersachsen | Hamburger Arbeitskreis Asyl e.V. | Hessischer Flüchtlingsrat | Jugendliche Ohne Grenzen Bayern | Ökumenisches Kirchenasylnetz Bayern | REFUGIO Thüringen | verikom - Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V. Hamburg | sowie 51 lokale Organisationen sowie 390 Einzelpersonen (Stand 21. April 2008)

## 6. Frontex-Mission im Mittelmeer verzögert sich

Frankreich und Deutschland wollen keine "Illegalen" aufnehmen, die Frontex- Patrouillen aus dem Mittelmeer fischen. Deshalb verzögert sich der erst geheimgehaltene und nun doch als 22.4.08 bekannt gegebene Start der Nautilus III Mission zwischen Malta, Libyen und Sizilien.

<http://www.timesofmalta.com/articles/view/20080427/local/eu-patrols-on-hold-as-states-grapple-over-destination-of-rescued-illegal-immigrants>

### **EU Patrouillen noch zurückgehalten**

Deutschland und Frankreich sind mit den Bedingungen nicht einverstanden. Alles war vorbereitet, Nautilus III hätte am 22.4. starten können, aber es konnte noch keine Übereinkunft der beteiligten Mitgliedstaaten getroffen werden. Es ist zwar noch unklar, was in allerletzter Minute zum Stoppen der Mission geführt hat, aber Malta, eines der Hauptakteure der Operation Nautilus, will klare Regeln aufstellen, wer letztendlich für die illegalen MigrantInnen verantwortlich ist. Frankreich und Deutschland scheinen bisher noch nicht auf diese Verantwortlichkeiten eingegangen zu sein. In der letzten Operation, Nautilus II, war eine klare

Übereinkunft geschlossen worden: Wenn illegale MigrantInnen im maltesischen Seerettungsgebiet (SAR) aufgegriffen bzw. gerettet wurden, wurden sie in den nächst gelegenen Hafen gebracht (Malta oder Lampedusa). Wer im Seegebiet von Drittländern angetroffen wurde sollte in die Länder der Mitgliedstaaten verbracht werden, die gerettet hatten..

Nun scheint es, dass Deutschland und Frankreich diese Übereinkunft überdenken. Sie wollen die Geretteten nur nach Malta und Italien bringen. Die geplante Frontex-Mission ist die längste der bisher im Mittelmeer durchgeführten Operationen: sie soll über 23 Wochen gehen und kostet 8 Mio Euro. Die EU finanziert 80 % der Mission. Der maltesische Europarlamentarier Busuttil wirft den Mitgliedstaaten vor, ihre Solidaritätsbekundungen in der Mithilfe, der -illegalen Migration Herr zu werden-, seien nur Lippenbekenntnisse.

## 7. UNHCR äußert sich zur Überstellung von Asylsuchenden nach Griechenland

In dem [Positionspapier](#) empfiehlt UNHCR den Regierungen, bis auf Weiteres von der Überstellung von Asylsuchenden nach Griechenland nach der Dublin-II-Verordnung abzusehen.

Die zentrale Aussage der UNHCR-Position lautet:

"Im Lichte der Verpflichtung der EU-Mitgliedstaaten, den Zugang zu fairen und effizienten Asylverfahren auch in Fällen, in denen die Dublin-II-Verordnung zur Anwendung kommt, sicherzustellen, empfiehlt UNHCR den Regierungen, bis auf Weiteres von der Überstellung von Asylsuchenden nach Griechenland nach der Dublin-II-Verordnung abzusehen. UNHCR rät den Regierungen, Artikel 3 Absatz 2 Dublin-II-Verordnung anzuwenden, der es Staaten ermöglicht, einen gestellten Asylantrag auch dann zu prüfen, wenn sie nach den in der Dublin-II-Verordnung festgelegten Kriterien nicht für die Prüfung zuständig sind."

Unterdessen hat erstmalig ein deutsches Gericht mit Hinweis auf die Faktenlage zur asylrechtlichen Situation in Griechenland das BAMF verpflichtet, eine Familie aus Afghanistan für vorläufig sechs Monate nicht nach Griechenland abzuschieben. Das berichtet Pro Asyl in einer [Presseerklärung vom 29.04.08](#). "Ein fairer und effektiver Zugang zum Asylverfahren sei in Griechenland nicht gewährleistet. Deshalb müssten die Afghanen mit irreversiblen Nachteilen von einer Inhaftierung bis zur Obdachlosigkeit rechnen. Mit dem Erlass einer einstweiligen Anordnung soll dem Bundesamt die Möglichkeit eingeräumt werden, die Erwägungen des Gerichtes zu berücksichtigen und ggf. die Bereitschaft zu erklären, das Asylverfahren in Deutschland weiterzuführen."

## 8. Protest gegen die Abschiebung von Nzongo Kindoqui in die DR Kongo

Kindoqui Nzongo aus der Demokratischen Republik Kongo sitzt seit einigen Wochen in Abschiebehäft in Rottenburg. Er wollte in der Ausländerbehörde Heilbronn eine neue Duldung abholen, das letzte Dokument, das ihm fehlte, um endlich seine Verlobte zu heiraten. Stattdessen wurde er verhaftet und eingesperrt. Ihm droht in den nächsten Tagen die Abschiebung nach Kinshasa.

Verschiedene Gruppen rufen zu Protestschreiben an das RP Stuttgart auf.

Weitere Informationen über Kindoqui Nzongo auf der Website der [Informationsstelle Militarisierung](#), bei [The Voice Refugee Forum](#) sowie der [Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen](#).

## 9. Berichte über Herkunftsländer

Auf der Website der [Schweizerischen Flüchtlingshilfe](#) sind neue Berichte über verschiedene Herkunftsländer eingestellt.

- [Die Lage in Togo](#): Menschenrechte, Justizsystem und Sicherheit, 9.04.2008
- [DR Kongo](#): Registrierung in Gefängnissen der Geheimdienste und Militärgerichte im Jahr 2000. 28.03.2008
- [Irak, Die Situation der iranischen Volksmudschahedin seit 2003](#), 26.03.2008

## 10. Pro Asyl-Newsletter Nr. 134 April 2008

<http://www.proasyl.de/de/news/newsletter-ausgaben/nl-2006/newsletter-nr-134/>

Der Newsletter ist am vergangenen Freitag mit den folgenden Themen erschienen:

### **Allgemeine Meldungen**

[PRO ASYL und Bayerischer Flüchtlingsrat: Gemeinsamer Aufruf für ein Aufenthaltsrecht irakischer Flüchtlinge und das Ende der Widerrufsverfahren gestartet](#)

[Zwei Jahre Abschiebungsbeobachtung am Frankfurter Flughafen](#)

[UNHCR für Resettlementprogramm](#)

[Zahl der in Deutschland lebenden Flüchtling gegliedert nach Aufenthaltstiteln](#)

[Migrationsbericht lückenhaft](#)

[Anforderungen an Sprachkenntnisse wirken sich auf Ehegattennachzug aus](#)

["Bundesdeutsche Flüchtlingspolitik und ihre tödlichen Folgen"](#)

[VGH Frankfurt: Bund kann Ausländern die Kosten auch für eine gescheiterte Abschiebung in Rechnung stellen](#)

[Prozess gegen den Asylsuchenden Nico Pehoude wegen Verletzung der Residenzpflicht ist eingestellt worden](#)

[Flüchtlinge in Nördlingen protestieren gegen die Zustände am Ort](#)

[Ausländerbehörde des Kreises Gütersloh nimmt schwerkranken jungen Mann in Krankenhaus fest und bringt ihn in Abschiebehaft](#)

### **Herkunftslandbezogene- / Internationale Meldungen**

[UNHCR warnt vor Abschiebungen nach Afghanistan](#)

[UN-Generalsekretär Ban Ki Moon: Afghanistan ein zunehmend gefährliches Pflaster](#)

[Drohungen von Seiten der iranischen Regierung gegen die noch verbliebenen 1,5 Millionen Afghanistan-Flüchtlinge](#)

[Französischer Priester ist in Algerien verurteilt worden](#)

[China: Anhänger von Falun Gong werden zunehmend unter Druck gesetzt und inhaftiert](#)

[China erhöht den Druck auf Regimekritiker](#)

[Irak: Situation von religiösen Minderheiten in den von der KRG verwalteten Provinzen Sulaimaniyah, Erbil und Dohuk](#)

[Die Lage der irakischen Flüchtlinge in den Nachbarstaaten des Irak verschärft sich](#)

[Vor 20 Jahren: Giftgasangriff auf die nordirakische Kleinstadt Halabja](#)

[Europäische Kommission besorgt über mögliche Veränderung des iranischen Strafgesetzes](#)

[Bundesrepublik Deutschland hat die Republik Kosovo anerkannt](#)

[Asylmagazin 3/2008 enthält einen Tschetschenienswerpunkt](#)

[Serbien verlangt Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation zur Bewältigung einer aktuellen Krise im Kosovo](#)

[In Sri Lanka werden kritische Journalisten immer häufiger mundtot gemacht](#)

[Human Rights Watch hat internationale Beobachtermission zum Schutz der Menschenrechte in Sri Lanka gefordert](#)

[Türkei will Asylsystem EU-kompatibel ausgestalten](#)

[Türkei: "Auslieferung trotz Flüchtlings- und Asylenerkennung?"](#)

[Rechtsanwältin Eren Keskin zu sechs Monaten Haft verurteilt](#)

### **Europameldungen**

[Erstmals seit fünf Jahren steigt die Zahl der Asylanträge in den Industriestaaten wieder an](#)

[Europäische Gerichtshof für Menschenrechte bekräftigt den absoluten Charakter von Art. 3 der Europäischen Menschenrechtskonvention](#)

[Italien und Frankreich nutzen Dubliner Flughafen für Abschiebungen](#)

["Asylum Airlines"](#)

[EU-Staaten und Libyen forcieren Zusammenarbeit](#)

**Meldungen aus:**

- [Frankreich](#)
- [Griechenland](#)
- [Großbritannien](#)
- [Schweden](#)
- [Schweiz](#)
- [Spanien](#)
- [Zypern](#)

**11. Termine****Plenen des Flüchtlingsrats B.-W. in Stuttgart, Friedengemeindehaus:**

12.07.2008

08.11.2008

**Herbsttagung Bad Boll**

**12.-14.09.2008: EU-Grenzen dicht für Flüchtlinge?** - Die Situation an den Außengrenzen im Osten und Südosten und der Zugang zu Asylverfahren. Zum [Programm](#).

**Sonstige Termine:**

**6.05.2008, 20 Uhr, Reutlingen, Citykirche: Film: Eine Welt ohne Grenzen?** Achtung Fiktion: In New York beschließt die UN-Generalversammlung die weltweite Öffnung der Grenzen und die Abschaffung der Visumpflicht. Werden nun Millionen von Immigranten aus ärmeren Teilen der Welt in die Industrieländer "strömen"? Werden sich die überalterten westlichen Gesellschaften im sonnigen Süden niederlassen? Gehören Grenzen und Immigration also schon bald der Vergangenheit an? Was wird aus unserem Gesundheitssystem, der nationalen Sicherheit und der Demokratie werden? Der Arte-Film "Welt ohne Grenzen" fingiert ein Ereignis von historischer Tragweite, ein Zukunftsszenario, das gar nicht so abwegig ist: Wenn Kapital und Waren im Zeitalter der Globalisierung frei zirkulieren können, warum nicht auch die Menschen? Die aufwendige Polit-Fiction ist an allen wichtigen Schauplätzen des Geschehens "live" dabei, baut hintergründige Features und Expertenstatements ein und lässt die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verschmelzen. Ein gelungener und sehenswerter Film, der das Utopische und von vielen immer noch Unerwünschte denk- und diskutierbar macht.

**17.05.-22.06.08: Freiburg: Aktionsmonat "Zusammen die Utopie leben":** Verschiedene politisch, sozial und ökologisch engagierte Gruppen und Einzelpersonen werden vom 17. Mai bis zum 22. Juni ihre Utopien frei ausleben. Aktionen unterschiedlichster Art sind geplant: von Ausstellungen und Kunstprojekten über Demonstrationen und Podiumsdiskussionen bis hin zu Konzerten und Straßentheater. Dabei dient die gesamte Stadt als Aktionsraum. Habt auch ihr Utopien, die gelebt werden wollen? Mehr Informationen zum Aktionsmonat und Termine für die nächsten Vorbereitungstreffen unter: [www.utopie-leben.de](http://www.utopie-leben.de)

**31.05.2008, 18 Uhr, Stuttgart, Haus der Internat. Begegnung, Landhausstr. 62: Benefizkonzert von Simona Ciubotaru** für Opfer sexueller Gewalt, die in der PBV Stuttgart psychologische Hilfe finden

**15.06.2008, 11-17 Uhr : Villingen-Schwenningen: 10 Jahre Refugio VS,** Festakt, Podiumsgespräch, Kulturprogramm, Musik, Buffet. Weitere Infos: [www.refugio-vs.de](http://www.refugio-vs.de)

20.06.2008: Internationaler Tag des Flüchtlings

26.06.2008: Tag zur Unterstützung der Folteropfer

28.09.2008: Beginn der Interkulturellen Woche

03.10.2008: Tag des Flüchtlings

## 10.12.2008: Tag der Menschenrechte